

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907**

24.6.1907 (No. 170)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 24. Juni.

№ 170.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), wofelbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorabbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.  
1907.  
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

## Von der Kieler Woche.

(Telegramme.)

\* Kiel, 23. Juni. Samstag nachmittag stattete Seine Majestät der Kaiser Besuche auf einer Anzahl der im Hafen liegenden Yachten ab. Später besuchte der Kaiser ein Gartenfest beim Stationschef, Admiral v. Britzow und Gaffron. Abends um 7 1/2 Uhr empfing der Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ die Teilnehmer der Regatta Döber-Helgoland und verteilte eigenhändig die Preise. Bei der Abendtafel an Bord der „Hohenzollern“ sah der Kaiser zwischen dem Fürsten Bülow und dem Earl of Harcourt. Fürst Bülow ist nach Berlin abgereist.

\* Kiel, 24. Juni. Seine Majestät der Kaiser hielt gestern vorm. an Bord der „Hohenzollern“ Gottesdienst ab. Um 11 Uhr 30 Min. begann die Wettfahrt des Norddeutschen Regattaver eins auf der Kieler Förde und der Ostsee für große und mittlere Yachten. Der Startdampfer zeigte die gelbe Flagge. Es wehte ein sehr frischer Südwest. „Meteor“ ging mit großem Vorsprung als erste Yacht um etwa 3 Uhr bei Laboe durchs Ziel. Die „Hamburg“ hat Stange und Klüberbaum gebrochen. — Am Abend folgte der Kaiser einer Einladung zum Diner auf der Yacht „Mahma“.

\* Marblehead (Massachusetts), 23. Juni. Zur Teilnahme an den deutsch-amerikanischen Wettfahrten in Kiel werden die Yachten „Spokane“, „Glewin“ und „Marblehead“ entsendet.

## Die Haager Friedenskonferenz.

(Telegramme.)

\* Haag, 23. Juni. Der von dem deutschen Delegierten bei der Friedenskonferenz eingebrachte Antrag bezüglich der Friedensgerichtsbarkeit bestimmt unter anderem, daß falls ein nationales Friedensgericht die Gültigkeit der Begnade eines Schiffes oder von Schiffsgütern ausgesprochen hat, darüber den Gesetzen des betreffenden Staates verhängt werden soll; falls die Ungültigkeit der Begnade ausgesprochen wird, ordnet das Friedensgericht die Rückführung des Schiffes und der Güter an und stellt den Schadenersatz fest. Zu Beginn eines Seekrieges soll ein internationales Oberprüfengericht gebildet werden, bei welchem gegen die Urteile der nationalen Friedensgerichte Berufung eingeleitet werden kann. Falls mehrere Staaten in den Seekrieg verwickelt sind, werden so viele verschiedene Oberprüfengerichte gebildet, als es Gegenpaare gibt. Das internationale Oberprüfengericht soll aus fünf Mitgliedern bestehen, und zwar zwei Admiralen und drei Mitgliedern des hiesigen Haager Schiedsgerichtshofes. Das Oberprüfengericht tritt bei der ersten Berufung gegen das Urteil eines Friedensgerichts zusammen und löst sich nach Friedensschluß und endgültiger Erledigung aller Streitprozeduren wieder auf. — Der deutsche Antrag, betreffend die Behandlung neutraler Personen im Gebiete der Kriegführenden, besagt unter anderem: Als neutrale Personen werden alle Angehörigen eines Staates angesehen, welcher am Kriege nicht teilnimmt. Die Kriegführenden Parteien können neutrale Personen, selbst mit deren Einwilligung, nicht zum Kriegsdienst heranziehen. Die neutralen Mächte müssen ihren Angehörigen unterliegen, Kriegsdienst in der bewaffneten Macht einer Kriegführenden Partei zu nehmen. — Die deutsche Delegation wird in der ersten Kommission auch einen Antrag, betreffend den Kompromißzwang, einbringen. Danach sollen die Staaten, welche irgendwelchen obligatorischen Schiedsvertrag abgeschlossen haben, auch die Verpflichtung übernehmen, einen Kompromiß einzugehen.

\* Haag, 23. Juni. In der gestrigen Sitzung der zweiten Kommission (Landkrieg) brachte der zweite deutsche Delegierte, Dr. Kriege, einen Entwurf, betreffend die Behandlung der neutralen Gebiete von den Kriegführenden, ein. Der französische militärische Delegierte, Amaurel, kündigte die baldige Vorlage zweier Entwürfe, betreffend die Eröffnung der Feindseligkeiten, an. Hinsichtlich der letzteren Frage erklärte die Kommission, daß mangels jeder diesbezüglichen internationalen Aktes jedes Land ermächtigt sei, seinen Gesichtspunkt für den korrekten zu halten. Die Kommission wird demzufolge zu entscheiden haben, ob sie den status quo sanktionieren soll, oder ob es möglich ist, eine internationale Regelung zu formulieren.

\* Haag, 23. Juni. Abgegeben von den Bureaus sind für die erste Kommission 94, für die zweite 80, für die dritte 87 und für die vierte 91 Mitglieder eingeschrieben. — Die dritte und vierte treten Montag zusammen, um die Organisation ihrer Arbeiten vorzunehmen.

## Die Wingerunruhen in Südfrankreich.

(Telegramme.)

\* Paris, 23. Juni. Die Truppensammlungen in den hauptsächlichsten Mittelpunkten der Wingerunruhen, namentlich in Montpellier, dauern fort. Ministerpräsident Clemenceau erklärte gestern um 11 Uhr abends einem Berichterstatter gegenüber, die im Laufe des Abends eingegangenen telephonischen Nachrichten besagten, daß die Bevölkerung überall höchst aufgeregt sei, Ruhestörungen aber nirgends vorgekommen seien. Die Annahme des Geschehes gegen die Befürchtungen im Süden ist abends noch nicht allgemein bekannt gewesen. Die Behörden glauben, daß für Sonntag keine Unruhen zu befürchten sind.

\* Paris, 23. Juni. Der Führer der Wingerbewegung, Marzellan Albert, der gestern hier eingetroffen ist, fand heute vormittag 10 1/2 Uhr im Ministerium des Innern ein

und wurde sofort zum Ministerpräsidenten Clemenceau gebracht, der mit ihm eine dreierstündige Unterredung hatte. Nach derselben verließ Albert das Ministerium durch eine Seitentür, um den Berichterstatter aus dem Wege zu gehen. — In der Unterredung sprach Clemenceau anfangs sehr streng und hart, indem er Albert das Gewicht der Verantwortlichkeit klar machte, die er sich zugezogen. Albert setzte die Absichten, die er gehabt hätte, unter Tränen auseinander, und hat Clemenceau um Rat geschlagen, indem er ausrief: „Mein Gott! Wenn ich doch alles wieder gut machen könnte!“ Clemenceau erwiderte nur: „Gehen Sie und stellen Sie sich dem Gesetz!“ Er ließ dann Albert sich entfernen, ohne ihn der Polizei zu übergeben. Dem Präsidenten Fallières erstattete Clemenceau Bericht über den Besuch Alberts. Bezüglich der von den Sozialisten in der Kammer beantragten provisorischen Haftentlassung Ferrouls und der Mitglieder des Komitees von Argeliers erklärte Clemenceau, darauf könne die Regierung nicht eingehen. Die vormittags im Ministerium aus dem Süden eingetroffenen Nachrichten gestatteten ihm, zu versichern, daß die Nacht dort ruhig verlaufen sei.

\* Paris, 23. Juni. Marzellan Albert hatte, bevor er zu Clemenceau eingeladen wurde, diesem einen Brief überreichen lassen, in welchem er den Ministerpräsidenten im Namen Gottes inhändig um die Freilassung seiner Gefährten bittet und ihm ferner die Bitte unterbreitet, den Wingeren hilfreiche Hand zu leisten und die Kruppen zurückziehen zu lassen. Auch die Winger würden der Republik zu Ehren zurückkehren. Ueber die Unterredung zwischen Clemenceau und Albert wird ferner bekannt, daß Albert bestritt, bei seinem Vorgehen einen politischen Hintergedanken gehabt zu haben. Clemenceau gab ihm zur Antwort: „Sie haben eine erdrückende Schuld auf sich geladen. Gehen Sie nach dem Süden zurück und machen Sie einen Teil des Unglücks wieder gut! Veranlassen Sie Ihre Mitbürger, sich wieder auf den Boden der Gesetzmäßigkeit zu stellen!“ Marzellan Albert versprach, das zu tun. — In einer Unterredung mit einem Berichterstatter sagte der Ministerpräsident, er habe keine Anordnungen, über Albert zu machen, getroffen, damit, wenn eine Ungeheuerlichkeit eintrete, er alles getan habe, um diese zu verhindern. An neue Verwicklungen glaubt der Ministerpräsident nicht. — In hiesigen politischen Kreisen glaubt man an einen Erfolg des bevorstehenden Verhörsverfahrens. Man hält es für sicher, daß Marzellan Albert, wenn er sein Versprechen durchgeführt habe, sich der Behörde stellen werde. — Clemenceau empfing am Abend den zurückgetretenen Unterstaatssekretär Sarrault, blieb aber dessen Bitten, die Verhafteten wieder freizulassen, gegenüber unerbittlich.

\* Paris, 23. Juni. Der „Temps“ veröffentlicht eine Unterredung, die einer seiner Mitarbeiter mit Marzellan Albert nach dessen Empfang durch den Ministerpräsidenten Clemenceau gehabt hat. Marzellan Albert erklärte, er könne über den Inhalt seiner Unterhaltung mit Clemenceau keine Mitteilungen machen. Er habe getan, was er für seine Pflicht erachtet habe. Angesichts der Tausenden von Menschen, die von ihm in Bewegung gesetzt worden seien, habe er sein kaltes Blut bewahrt. Albert ist sich bewußt, daß er einen Teil der Verantwortlichkeit für die Ereignisse im Süden trage, aber Clemenceau sei nach seiner Meinung gleichfalls verantwortlich. Er erklärte, wenn er sich seiner Verantwortlichkeit hätte entziehen wollen, so würde er sich haben verhaften lassen. In der Unterredung sagte Marzellan Albert, daß er heute abend nach dem Süden abreißen und dort fortfahren werde, seine Pflicht zu tun.

\* Paris, 23. Juni. Marzellan Albert ist heute von hier nach dem Süden abgereist. Die telegraphisch in Narbonne eingelaufene Nachricht von dem Besuch Marzellan Alberts bei dem Ministerpräsidenten, sowie die Nachricht, daß Clemenceau davon Abstand genommen habe, Albert verhaften zu lassen, rief dort großen Eindruck hervor und wurde von der Menge mit Beifallstundgebungen aufgenommen.

\* Paris, 23. Juni. Beim 17. Infanterieregiment in Aube fehlt nur noch ein Mann. Die Mannschaften machen ordnungsmäßigen Dienst; alle Gaben die der Kammer entnommenen Patronen zurück. Die Mannschaften bezeugen ihr leichtsinniges Unternehmen. — In Narbonne waren gestern die Läden geöffnet. — Die Bekanntmachung des Verteidigungskomitees der Weinbauern fordert die Bevölkerung zur Ruhe auf. Eine Kundgebung in Toulon verlief sehr stürmisch. Wie der „Temps“ aus Lodeve meldet, sind in der Nähe von Beziers und Bézénas die Schienen aufgerissen und die Brücken gesprengt. — Der Unterpräfekt des Arrondissements Lodève ist in Montpellier eingetroffen. Die Bewohner von Paulhan hatten ihn festgehalten, weil er nicht in den Aufstand mit Clemenceau! hatte einstimmen wollen. Er wurde von Automobilisten befreit und nach Montpellier gebracht.

\* Paris, 23. Juni. Aus Nîmes wird gemeldet, daß dort gestern den ganzen Abend hindurch die größte Erregung herrschte. Vor dem Rathaus und der Präfectur wurden Kundgebungen veranstaltet; Gendarmen trieb die Menge auseinander. Gegen 11 Uhr abends kam es vor einem Kaffeehaus zu einem heftigen Kampfe, Tische, Stühle und Steine wurden gegen die Gendarmen und die Schutzleute geschleudert, von denen mehrere verwundet wurden. — Nach einer Meldung des „Matin“ aus Montpellier befehlt General Bailloud die Einstellung des Verkehrs gegen drei Soldaten des 100. Infanterieregiments in Narbonne, die infolge der Vorgänge beim Regiment am 9. Juli wegen Meuterei vor das Kriegsgericht verwiesen worden waren, und ordnete deren sofortige Freilassung an.

\* Narbonne, 24. Juni. Die gestrige Verurteilung eines Opfers der Unruhen, an der viele Abordnungen teilnahmen, vollzog sich in vollkommener Ruhe. Es wurde eine große Anzahl Neben gehalten.

## Zur Lage in Rußland.

(Telegramme.)

\* Moskau, 23. Juni. Heute fand hier die Eröffnungssitzung des Kongresses der Semstwo-Mitglieder statt, der zur Beratung der von der Regierung ausgearbeiteten Projekte für die Reform der lokalen Selbstverwaltung zusammengetreten ist. Nach der Wahl des Reichsratsmitgliedes Radjanko, Jekaterinoslaw zum Präsidenten und Guskow, Moskau zu einem der Vizepräsidenten fand der Kongreß ein Telegramm an den Kaiser, in dem er ihn seiner Treue in der jetzigen bewegten Zeit versichert und die Ueberzeugung ausdrückt, daß die Semstvos dem Kaiser bei dem Werke der Wiederherstellung des Friedens und des Wohlergehens des Vaterlandes Hilfe leisten.

\* Kiew, 23. Juni. Das Kriegsgericht verurteilte gestern 5 Soldaten, darunter einen Cossack-Freiwilligen, wegen Anführung des in der Nacht zum 18. d. Mts. in dem Lager von Schreß gemachten Meutereiverstehens zum Tode.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* Rom, 23. Juni. (Deputiertenkammer.) Die Kammer setzt die Diskussion über die Vorlage, betreffend die militärischen Ausgaben, fort. Der Kriegsminister verteidigt die Vorlage und erklärt, er erwarte mit sicherem Vertrauen das Ergebnis der Ermittlungen der Untersuchungskommission, betreffend die Kriegsverwaltung. Ferri (Sozialist) spricht sich in einer langen Rede gegen die Vorlage aus. Redner veranlaßt lebhaft Unruhe, so daß der Präsident vorübergehend die Sitzung unterbricht. Nach Wiederaufnahme führt Ferri seine Rede unter Beifallsrufen der äußersten Linken zu Ende. — Die Deputiertenkammer nahm in namentlicher Abstimmung mit 198 gegen 39 Stimmen folgende vom Ministerpräsidenten Giolitti gebilligte Tagesordnung Pinchia an: Die Kammer geht in der Erwartung, daß sich zur Prüfung der Kriegsverwaltung und der eventuellen Verantwortlichkeit bei der Diskussion über die Beschlüsse der Untersuchungskommission eine passende Gelegenheit bieten werde, zur Besprechung der einzelnen Artikel des Gesetzeswortes über.

\* Rom, 24. Juni. Der frühere Minister Rasi ist bei noch stärkerer Wahlbeteiligung als vorher in Trapani wieder zum Deputierten gewählt worden. Er erhielt fast alle Stimmen.

\* Lissabon, 23. Juni. In Portugal herrscht zurzeit überall Ruhe. Die Minister, die gestern zu einer Sitzung zusammengetreten waren, berieten bis früh 3 Uhr. Die Zeitungen „Aundo“ und „Paiz“ sind verboten worden. Ebenso wurden einige politische Vereinigungen geschlossen. — Wie es heißt, wird das Kabinett des Ministerpräsidenten Franco bald durch ein Kabinett ersetzt werden, das geeignet ist, eine beruhigende Wirkung auszuüben. Es soll aus verschiedenen Mitgliedern der monarchistischen Parteien unter Präsidentschaft des ehemaligen konservativen Ministers, jetzigen Mitgliedes und Rates der Kammer, Wilhelm, zusammengesetzt sein.

\* Lissabon, 23. Juni. Die Presse erhebt Widerspruch gegen das Dekret, das die Zivilgouverneure ermächtigt, Zeitungen zu unterdrücken. — Das Regierungsbüro schreibt in einem Artikel, das Kabinett werde um jeden Preis fortzuführen, seine hohe Mission zu erfüllen, gegen wen es auch sei.

\* Teheran, 23. Juni. Salar ed Dauleh, der in das britische Konsulat in Kermanschah geflüchtet war, hat sich, nachdem ihm Sicherheit für Leib und Leben zugesagt worden ist, dem Gouverneur von Hamadan, Zahid ed Dauleh, gestellt.

## Verchiedenes.

† Berlin, 24. Juni. Der Psychiater und Nervenarzt Prof. Dr. Mendel ist am Sonntag vormittag im Alter von 67 Jahren gestorben.

† Königsberg i. Pr., 24. Juni. Das zur Erinnerung an Ludwig Ernst v. Borowski, einzigen Erzbischofs der preussischen Landeskirche und seelsorgerischen Berater Königs Friedrich Wilhelm III. und der Königin Luise, hier errichtete Denkmal wurde gestern feierlich enthüllt.

† Budapest, 24. Juni. In der Nacht zum Sonntag ging in der Nähe des Gutes Szabó Brzygony ein Wallon, der die Gondel verloren hatte, nieder. Als der Gutsbesitzer sich mit dem Dienstpersonal dem Wallon mit offenem Lichte näherte, erfolgte eine heftige Explosion. Der Gutsbesitzer und drei Arbeiter wurden sofort getötet; sechs Personen sind schwer verletzt. Man glaubt, daß der Wallon aus Frankreich stammt. In der Nähe des Unglücksortes fand man spätere Leichen, die aus der Gondel gestürzt sein müssen. Nach einer anderen Version äscherte das durch die Explosion des Gases entstandene Feuer das gesamte Gehöft ein.

\* Budapest, 24. Juni. Der deutsche Grundbesitzer Heinrich Thoffen kaufte um 3 Millionen ein im Besitz von Hofrat Julius Szabély befindliches Gut. Der König verlieh dem nunmehrigen Großgrundbesitzer gestern den Titel eines ungarischen Barons.

† St. Petersburg, 23. Juni. In Essentuli bei Btatsgorst im Kaukasus wurde heute früh 6 Uhr 2 Min. ein mit unterirdischem Getöse verbundenes Erdbeben verspürt.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.  
Druck und Verlag:  
G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

# Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden

**Baden.** R. 209.  
Nr. 16 975. Zum Handelsregister Abt. A Band II O.-Z. 374 wurde heute eingetragen die Firma **Georg Füllgraff**, Goldenes Kreuz in Baden, und als Inhaber Georg Füllgraff, Restaurateur in Baden.  
Baden, den 12. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht I.

**Donauwörth.** R. 193  
Nr. 5885. In das diesj. Handelsregister A Bd. I O.-Z. 143, zur Firma „**Franz Josef Her, Hotel-Dollen-Rost** in Donauwörth“, wurde eingetragen:  
Die Firma ist erloschen.  
Donauwörth, den 17. Juni 1907  
Großh. Amtsgericht I.

**Durlach.** R. 208.  
Handelsregister A eingetragen:  
**Carl Berkmüller**, Berghausen. Inhaber Carl Berkmüller, Fabrikant in Berghausen.  
Großh. Amtsgericht.

**Durlach.** R. 272  
Zu **Babische Munitionsfabrik** Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Durlach ist eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafter ist die Gesellschaft aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer ist Liquidator.  
Großh. Amtsgericht.

**Ettlingen.** R. 227.  
In unser Handelsregister A ist heute unter O.-Z. 79 bei Firma **Maschinenfabrik Lorenz**, Ettlingen, mit dem Sitz in Ettlingen, eingetragen worden: Dem Obergericht **Julius Grundstein** in Ettlingen ist die Prokura erteilt, mit der Berechtigung, mit einem andern Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen die Firma rechtsfähig zu zeichnen.  
Ettlingen, den 13. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht II.

**Freiburg.** R. 228.  
In das Handelsregister Abteil. A wurde eingetragen:  
Band IV O.-Z. 231. Firma **Friedrich Riecher**, Kirchzarten.  
Inhaber ist Friedrich Riecher, Holzhandlung.  
Band IV O.-Z. 232. Firma **Otto Rosenföhl**, Littenweiler.  
Inhaber ist Otto Rosenföhl, Landwirt, Littenweiler. (Milchwirtschaft).  
Band I O.-Z. 234. Firma **S. A. Hanfer**, Wolfenweiler betr.  
Der Wohnsitz des Geschäftsführers **Walter** ist von München nach Freiburg verlegt.  
Band IV O.-Z. 233. Firma **Gustav Wolfperger**, Freiburg.  
Inhaber ist Gustav Wolfperger, Gemüsehändler, Freiburg. (Eier- und Gemüsehandlung).  
Band IV O.-Z. 234. Firma **Franz Joseph Hanfer**, Freiburg.  
Inhaber ist Franz Joseph Hanfer, Möbeltransporteur, Freiburg. (Möbeltransportgeschäft).  
Freiburg, den 19. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** R. 273  
In das Handelsregister Abt. B, Bd. I, O.-Z. 57, wurde eingetragen:  
Firma **Karl Schmid**, Freiburg, ist als Kollektiv-Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem der Geschäftsführer die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.  
Freiburg, den 20. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Heidelberg.** R. 210.  
Im Handelsregister A Band III O.-Z. 92 ist heute eingetragen worden, daß das unter der Firma **Jacob Pfisterer** hier bestehende Geschäft auf **Friedrich Pfisterer**, Kaufmann hier, übergegangen ist, der es unter unveränderter Firma weiterführt.  
Heidelberg, den 17. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Heidelberg.** R. 251.  
In das Handelsregister A Bd. III ist unter O.-Z. 134 heute die Firma **Auguste Beth** in Neckargemünd und als deren Inhaberin die Kaufmann **Josef Beth** Ehefrau, Auguste geborene Kirchmann, in Heidelberg eingetragen worden. Dem Kaufmann **Josef Beth** ist Prokura erteilt. (Angegebener Geschäftszweig: Möbelfabrik).  
Heidelberg, den 20. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Heidelberg.** R. 274  
Im Handelsregister B, Band I, O.-Z. 71 wurde zur Firma „**Filiale der Rheinischen Creditbank**“ in Heidelberg heute eingetragen: Die Prokura der nachgenannten Prokuristen ist auf den Betrieb der Zweigniederlassung, an welcher diese Prokuristen ihren Wohnsitz haben, beschränkt: **David Mayer**, Karlsruhe; **Friedrich Josef Dreßler**, Georgs-Gäßchen; **Rudolf Rarher**, Kaiserlautern; **Heinrich Dreßler**, Straßburg i. G.; und **Karl Müller**, Baden-Baden. Die Prokura des **Emil Bender** ist erloschen. **Julius Rominger** in Freiburg und **Friedrich**

**Cullmann** in Zweibrücken sind aus dem Vorstand ausgeschieden. **Dr. Otto Brunert** hat seinen Wohnsitz von Heidelberg nach Mannheim verlegt.  
Heidelberg, den 21. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Karlsruhe.** R. 223.  
In das Handelsregister B Band I O.-Z. 64 Seite 553 ist zur Firma **Rheinische Creditbank** in Mannheim eingetragen: Die Prokura der nachgenannten Prokuristen ist auf den Betrieb der Zweigniederlassung, an welcher diese Prokuristen ihren Wohnsitz haben, beschränkt: **David Mayer**, Karlsruhe; **Friedrich Josef Dreßler**, Kaiserlautern; **Georg Glück**, Kaiserlautern; **Rudolf Rarher**, Kaiserlautern; **Heinrich Dreßler**, Straßburg; die Prokura der letztgenannten vier Herren somit für die hiesige Zweigniederlassung erloschen.  
Karlsruhe, den 17. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht III.

**Karlsruhe.** R. 224.  
In das Handelsregister B Band I O.-Z. 39 Seite 339/42 ist zur Firma **Babische Lederwerke** in Karlsruhe eingetragen: In der außerordentlichen Generalversammlung vom 6. Juni 1907 wurde beschlossen: Die Vorzugsaktien im Betrage von 365 000 M. werden hinsichtlich der Rechte, welche denselben gemäß § 11 der Statuten bisher vor den Stammaktien eingeräumt waren, mit den letzteren im Betrag von 435 000 M. gleichgestellt. Das Grundkapital der Gesellschaft wird um 200 000 M. erhöht; diese Erhöhung hat stattgefunden durch Ausgabe von 200 Stück vollbezahlte, auf den Inhaber lautende Aktien. Die neuen Aktien sollen unter Anschluß eines Bezugsrechtes der Aktionäre zum Kurse von 105 % zur Ausgabe gelangen. Das Grundkapital beträgt demnach 1 000 000 M., eingeteilt in 1000 Aktien im Nennwerte von 1000 M. Ferner wurde in der genannten außerordentlichen Generalversammlung eine Veränderung der Statuten der Gesellschaft beschlossen und demzufolge geändert die §§ 2, 5, 7, 8, 9, 11, 14, 16 und, nachdem die §§ 19 in Wegfall gekommen sind, die §§ 20–33 mit den Nr. 19–22 bezogen und die §§ 24 und 26 ebenfalls geändert. Demnach gilt insbesondere: Vorstand der Gesellschaft im Sinne des Gesetzes ist die Direktion, welche durch den Aufsichtsrat bestellt wird. Derselbe kann aus mehreren Mitgliedern bestehen. Ist nur ein Direktor bestellt, so zeichnet dieser die Firma allein. Sind mehrere allein oder in Gemeinschaft mit einem andern Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen zu zeichnen. Für stellvertretende Vorstandsmitglieder und für Prokuristen ist stets Kollektivzeichnung notwendig. Die Bestimmung des § 8 Abs. 2 der Statuten, wonach die Bekanntmachungen der Gesellschaft im Deutschen Reichsanzeiger erfolgen müssen, ist in Wegfall gekommen.  
Karlsruhe, den 15. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht III.

**Karlsruhe.** R. 225.  
In das Handelsregister A ist eingetragen:  
Band I O.-Z. 28 zur Firma **Christian Kempp**, Karlsruhe: Der seit herige Inhaber Kaufmann **August Kempp** in Karlsruhe ist gestorben, das Geschäft ist übergegangen auf dessen Witwe, **Margaretha geb. Menges**, daher, welche solches unter der bisherigen Firma weiter betreibt.  
Band III O.-Z. 384 zur Firma **Bud- & Heidenz-Druckerei Edmund Sander**, Karlsruhe: Der seit herige Inhaber **Edmund Sander** hat das Geschäft übertragen auf **Bud- & Heidenz-Druckerei** **Johann Melchior Bürger** hier, welcher solches unter der Firma **Bud- & Heidenz-Druckerei** **Edmund Sander** weiterführt. Der Übertrag der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei der Übernahme des Geschäfts durch **Johann Melchior Bürger** ausgeschlossen.  
Band IV O.-Z. 6 zur Firma **Mad & Co.** in Karlsruhe: **Emil Dieck** ist aus der Gesellschaft ausgetreten.  
Karlsruhe, den 19. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht III.

**Karlsruhe.** R. 226.  
In das Handelsregister B Band II O.-Z. 13 Seite 105/6 ist zur Firma **Automobil-Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Karlsruhe, eingetragen: Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers **Emil Bergmann** ist erloschen; durch Beschluß der Gesellschaft vom 15. Mai 1907 ist **Fritz Reutlinger**, Kaufmann, Karlsruhe, als alleiniger Geschäftsführer, und **Ilco van Alena**, Ingenieur, Karlsruhe, als Prokurist bestellt.  
Karlsruhe, den 18. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht III.

**Karlsruhe.** R. 227  
Nr. 5747. In das Handelsregister A Band I wurde unter O.-Z. 1 eingetragen:

Der Inhaber der Firma **Karl Binz** Nachfolger in Riegel, namens **Dekar Hermann Schmidt**, Kaufmann in Riegel, ist am 21. April 1907 in Riegel gestorben. Das Geschäft wird in Erbgemeinschaft von **1. Josefina Schmidt geb. Binz** in Riegel, **2. Klara Müller geb. Schmidt** in Kenzingen, **3. Karl Hermann Schmidt**, Kaufmann in Riegel, **4. Albert Heinrich Schmidt**, Hotelsekretär in Meran, unter der alten Firma weiter geführt. Dem Kaufmann **Karl Hermann Schmidt** in Riegel ist Prokura erteilt.  
Kenzingen, den 22. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Konstanz.** R. 243  
Handelsregisterertrag Band II, O.-Z. 131, Firma **Hermann Weckert** in Konstanz: Die Firma ist erloschen.  
Konstanz, den 19. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Lahr.** R. 167.  
Zum Handelsregister A wurde heute unter O.-Z. 161 — Firma **Fritz Dierstein Nachf. in Lahr** — eingetragen: Dem Kaufmann **Emil Moses** in Lahr wurde Prokura erteilt.  
Lahr, den 11. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Vörrach.** R. 229.  
In das hiesige Handelsregister Abt. A Band I wurde zu O.-Z. 85 **W. Stegmüller Nachfolger Zimmermann** und **Reichert, Vörrach**, eingetragen:  
Die Gesellschaft ist durch den Tod des Gesellschafters **Wermann Zimmermann** am 22. Oktober 1905 aufgelöst. Das Geschäft wird von dem bisherigen Geschäftsführer, Kaufmann **Gustav Reichert**, unter der Firma **Gustav Reichert, Vörrach**, weitergeführt.  
Vörrach, den 17. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Mannheim.** R. 186.  
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:  
1. Band IV O.-Z. 94, Firma **Ludwig Ringinger** in Mannheim: Der Geschäftsführer **Ludwig Ringinger** ist gestorben, das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf den Geschäftsführer **Adolf Ringinger** als alleinigen Inhaber übergegangen. **Karl Ringinger**, Kaufmann in Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Geschäftsführer eingetreten; die Gesellschaft hat am 1. Februar 1907 begonnen.  
2. Band V O.-Z. 64, Firma **Erste Mannheimer Geschäftsbücherei A. Löwenhaupt Söhne, Nachf. B. Fahlbusch** in Mannheim: Die Firma ist geändert in **Valentin Fahlbusch**.  
3. Band VI O.-Z. 29, Firma **W. H. K. K. K. K.** in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Wülheim-Ruhr: Die Zweigniederlassung Mannheim ist aufgehoben, die Firma erloschen.  
4. Band VI O.-Z. 217, Firma **Kay & Co. Nachfolger** in Mannheim: Der Geschäftsführer **Karl Nupper** ist gestorben, das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf den Geschäftsführer **Karl Leopold Ferdinand Nupper**, Kaufmann in Mengen bei Saulgau, als alleinigen Inhaber übergegangen.  
5. Band VII O.-Z. 53, Firma **G. Heiter & Cie.** in Mannheim: **Gottfried Heiter** ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; **Paul Vetter** ist als persönlich haftender Geschäftsführer in die Gesellschaft eingetreten. **Maximilian Sommer** in Mannheim ist als Prokurist bestellt.  
6. Band VII O.-Z. 184, Firma **Karl Albe** in Mannheim: Die Firma ist erloschen.  
7. Band VIII O.-Z. 57, Firma **Ludwig Möhlingshöfer** in Mannheim: Die Firma ist erloschen.  
8. Band XII O.-Z. 12, Firma **Georg Günther & Schwahl** in Mannheim: Die Firma ist geändert in **Theodor Schwahl**. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 21. Mai 1907 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven auf den Geschäftsführer **Theodor Schwahl** übergegangen, der es unter eigener Firma als alleiniger Inhaber weiterführt.  
9. Band XII O.-Z. 93, Firma **Rheinische Viehnährmittel-Industrie Sels & Rogosinski** in Mannheim: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Prokura des **Adam Johann** ist erloschen.  
10. Band XII O.-Z. 215, Firma **Geschw. Leins** in Mannheim: Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf **Friedrich Wilhelm Nehmenkau** und **Otto Hermann Age**, beide Wegheimer in Mannheim, übergegangen, die es in offener Handelsgesellschaft weiterführen. **Friedrich Wilhelm Nehmenkau** Ehefrau, **Pauline geb. Leins**, in Mannheim und **Otto Hermann Age** Ehefrau, **Margareta geb. Leins**, in Mannheim sind zu Einzelprokuristen bestellt.  
11. Band XII O.-Z. 242, Firma **Leonhard Brand** in Mannheim, G 7, 16. Inhaber ist: **Georg Leonhard Brand**, Kaufmann in Mann-

heim. Geschäftszweig: Südehandlung.  
12. Band XII O.-Z. 243, Firma **„Kesselschmiede & Apparatebau-Anstalt Georg Linier“** in Mannheim-Abelshausen. Inhaber ist: **Georg Linier**, Ingenieur in Mannheim. Geschäftszweig: Kesselschmiede und Apparatebau-Anstalt.  
Mannheim, den 8. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** R. 187.  
Zum Handelsregister B Band II O.-Z. 8, Firma **„Gesellschaft der Spiegelmanufakturen und chemischen Fabrikanten von Saint Gobain, Chauny und Cirey“** in Mannheim-Baldhof als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Paris, wurde heute eingetragen:  
— Sp. 3: Die Fabrikation von Spiegelglas, Glas, chemischen Produkten, von allen Produkten und Nebenprodukten, den Ankauf von Grundstücken und den Bau von Gebäuden, wie den Betrieb von Bergwerken und Steinbrüchen, sämtlichen Transport-Operationen, welche der Gesellschaft nützlich erscheinen; ebenso kann dieselbe alle Industriezweige, welche mit diesen Hauptzweigen in Verbindung stehen, betreiben und sich mit allen finanziellen Operationen, welche darauf Bezug haben, befassen.  
— Sp. 4: Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 60 000 000 Frs. und ist in 8710 auf Namen lautende Aktien, die voll einbezahlt sind und die 4355 bestehende Aktien erheben, eingeteilt; jede Aktie hat einen nominalen Wert von 1/8710 des Grundkapitals von 60 000 000 Francs. Dieses Kapital wird durch das Mobilien- und Immobilien-Vermögen, welches das Aktium der Gesellschaft bildet, repräsentiert.  
— Sp. 7: Durch den Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 12. Mai 1906 wurde die durch Verfügung der Regierung vom 11. Juni 1858 ermächtigte und durch Verfügung vom 13. März 1872 abgeänderte Aktiengesellschaft „Société Anonyme des Manufactures des Glaces et Produits chimiques de Saint Gobain, Chauny et Cirey“ in eine den Gesetzen vom 24. Juni 1867, 1. August 1893 und 16. November 1903 unterworfenen Aktiengesellschaft umgewandelt und besteht als solche den genannten Gesetzen und dem Statut vom 12. Mai 1906 gemäß. Die Dauer der Gesellschaft, welche anfänglich auf 50, von Datum der Ermächtigungs-Verfügung an laufende Jahre festgesetzt worden, wird bis zum 31. Dezember 1958 verlängert, den Fall der vorerwähnten Verlängerung ausgenommen, und läuft mit dem 31. Dezember 1958 ab. Die Verwaltung der Gesellschaft ist einem aus höchstens 15 und mindestens 12 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat (Conseil d'administration) anvertraut. Die Wahl der Mitglieder (administrateurs) erfolgt durch die Generalversammlung unter den mehr als 25 Jahre alten Gesellschaftern, von denen jeder während der ganzen Dauer seines Amtes Besitzer von 10 Aktien sein muß, auf die Dauer von fünf Jahren. Der Verwaltungsrat beschließt mit Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder; sind nur fünf Mitglieder anwesend, so ist zur Gültigkeit des Beschlusses Stimmeneinheit notwendig. Alle in Ausführung dieser Beschlüsse vorgenommenen Handlungen, Vereinbarungen oder Erklärungen müssen die Unterschriften von zwei Verwaltungsratsmitgliedern oder von dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats tragen.  
Mannheim, den 6. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** R. 188.  
Zum Handelsregister B Band II O.-Z. 36, Firma **„Weißharts & Hoffmann, Aktiengesellschaft“** in Mannheim, wurde heute eingetragen: **Eugen Bühler** ist aus dem Vorstände der Gesellschaft ausgeschieden.  
Mannheim, den 6. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** R. 189.  
Zum Handelsregister B Band II O.-Z. 40, Firma **„Mannheim-Premer - Petrolcum - Aktiengesellschaft“** in Mannheim, wurde heute eingetragen: Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 31. Mai 1907 wurden die §§ 7, 8 und 18 des Gesellschaftsvertrages abgeändert. Der Vorstand besteht je nach Bestimmung des Aufsichtsrats aus einem oder mehreren Mitgliedern. Sind mehrere Vorstandsmitglieder bestellt, so vertreten diese die Gesellschaft einzeln.  
Mannheim, den 8. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** R. 190.  
Zum Handelsregister B Band IV O.-Z. 44, **„Bereinigter Spektreure und Schiffer, Rheinischfabrikgesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, wurde heute eingetragen:  
Nach dem Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 13. April 1907 soll das Stammkapital um 12 900 M. erhöht werden; die Erhöhung hat stattgefunden, das Stammkapital beträgt jetzt 923 100 M. Durch den Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 13. April 1907 wurde § 3 des Gesellschaftsvertrages entsprechend der Erhöhung des Stammkapitals abgeändert.  
Mannheim, den 7. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht I.

**Messkirch.** R. 276  
Zu O.-Z. 74 des Handelsregisters A Bd. I — Firma **F. Gühring's Nachfolger, Albert Conzelmann, Messkirch** — wurde eingetragen:  
Die Firma ist in **„Albert Conzelmann“** geändert.  
Messkirch, 19. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Neustadt.** R. 277  
In das Handelsregister Abteilung A wurde heute zu O.-Z. 107 betreffend die Firma **Heinrich Gläser** in Neustadt, eingetragen: Die Firma ist in **Hall und Gläser** geändert. Kaufmann **Gottfried Hall** ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Juni 1907 begonnen. Neustadt, den 20. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Rastatt.** R. 230.  
In das Handelsregister Abteilung B Band I wurde zu O.-Z. 12 — **Notarfabrik Rastatt, G. m. b. H., Rastatt** — heute eingetragen:  
Durch Beschluß der Gesellschafter vom 10. Juni 1907 ist die Gesellschaft aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer, **Hans Dreger**, Kaufmann in Rastatt, ist Liquidator. Die Gesellschaft wird durch den Liquidator vertreten.  
Rastatt, den 18. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Rastatt.** R. 278  
In das Handelsregister Abteilung A Band I wurde zu O.-Z. 166 — **Erste Rastatter Hohenbergfabrik und erste Rastatter Gießerei- und Spinnmaschinen- und Spinnapparat-Fabrik Stieler & Pette** — heute eingetragen:  
Die Firma ist geändert in **Rastatter Hohenbergfabrik und erste Rastatter Gießerei- und Spinnapparat-Fabrik Stieler & Pette**.  
Rastatt, den 21. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Rastatt.** R. 279  
In das Handelsregister Abteilung A, Band II, wurde unter O.-Z. 25 heute eingetragen:  
**Konstantin Kohlschöder, Gaggenau**.  
Inhaber der Firma ist **Konstantin Kohlschöder**, Holzhandlung in Gaggenau.  
Rastatt, den 21. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Schorfheim.** R. 231  
Nr. 6782. Zum Handelsregister Abteilung A Band I O.-Z. 4, Firma **H. Pfleger, zum Flus, Schorfheim**, wurde eingetragen:  
Die Firma und die dem **W. Jutzler-Wolf** erteilte Prokura sind erloschen.  
Schorfheim, den 19. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Weinheim.** R. 194.  
Zum Handelsregister Abt. A Bd. I O.-Z. 11, zur Firma **„Georg Adam Brand“** in Leutershausen, wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
Weinheim, den 15. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht I.

**Weinheim.** R. 280  
Zum Handelsregister A, Band I, wurde eingetragen:  
a. Am 18. Juni 1907 zu O.-Z. 221: Die Firma **„Georg Hopp“** in Weinheim, Inhaber ist **Baunternehmer Georg Hopp** in Weinheim.  
b. Am 21. Juni 1907 1. Zu O.-Z. 222: Die Firma **„Jakob Hördt“** in Weinheim. Inhaber ist **Baunternehmer Jakob Hördt** in Weinheim.  
2. Zu O.-Z. 223: Die Firma **„Adam Charbon“** in Weinheim. Inhaber ist **Baunternehmer Adam Charbon** in Weinheim.  
3. Zu O.-Z. 224: Die Firma **„Friedrich Reiboldt“** in Weinheim. Inhaber ist **Baunternehmer Friedrich Reiboldt** in Weinheim. Angegebener Geschäftszweig zu a und b: Baugeschäft.  
Weinheim, den 21. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht I.

**Genossenschaftsregister.** R. 166.  
In das Genossenschaftsregister Bd. I O.-Z. 4, **Vorkühnverein Singen, e. G. m. u. H.** in Singen, wurde eingetragen: **G. Wabel** und **Fritz Hölzer** sind aus dem Vorstand ausgeschieden; an deren Stelle sind **Otto Wid** als Direktor und **Mathias Müller** als Kontrolleur, beide in Singen, in den Vorstand gewählt.  
Rudolfszell, den 12. Juni 1907.  
Großh. Amtsgericht.